

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 16.04.2018, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers
	Rudolf Böcker
	Dirk Brumund (ab TOP 6.2)
	Carsten Kliegelhöfer
	Malte Kramer
	Walter Langer
stellv. Ausschussmitglieder:	Axel Neugebauer
	Cornelia Papen
Ratsmitglieder:	Alexander Westerman
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts
	Jörg Kreikenbohm
	Elke Unland

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 12.03.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
- 5.1 Widmung von Straßen - Gerhard-Bunjes-Straße
Vorlage: 117/2018
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Weiteres Vorgehen Innenstadtsanierung
Vorlage: 115/2018
- 6.2 Befestigung eines Teilabschnittes des Föhrenweges
Vorlage: 116/2018
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

- 7.1 Anfragen Ausschussmitglied Herr Böcker
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Baubesprechung Kindertagesstätte Waldviertel
Darstellung des Zeitplans und voraussichtlicher Übergabetermin
- 8.2 Großer Winkelsheidermoorweg: Geschwindigkeitsüberschreitungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Herr Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Herr Ralle stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 12.03.2018

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 12.03.2018 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt, ob es, vergleichbar mit den Verkehrszählungen an der B 437, auch entsprechende Verkehrszählungen in der Fußgängerzone gibt, um zu ermitteln, wie hoch die Kundenfrequenz dort ist.

Der Bürgermeister verneinte dies. Eine Fußgängerzählung hat bisher nicht stattgefunden.

Eine Einwohnerin weist auf das Ladensterben in der Innenstadt hin und erfragt, ob zu diesem Thema ein Runder Tisch eingerichtet werden kann, um Konzepte zu entwickeln, wie man die leer stehenden Läden sinnvoll nutzen kann.

Der Bürgermeister erläutert hierzu, dass die Stadt Varel in ständigem Kontakt mit der Werbegemeinschaft steht. Er wird es dort ansprechen.

5 Anträge an den Rat der Stadt

5.1 Widmung von Straßen - Gerhard-Bunjjes-Straße Vorlage: 117/2018

Die Straße im Bebauungsplan Nr. 179 wurde endgültig hergestellt und durch die Stadt Varel übernommen. Insofern ist nun eine Widmung der Straßenfläche erforderlich.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Herr Neugebauer erfragt, was eine Widmung genau ist.

Herr Kreikenbohm erläutert, dass dies ein nach Straßenrecht erforderlicher Akt ist, damit eine Straße öffentlich wird und alle Rechtsvorschriften greifen können. Es handelt sich um einen formalen Akt, um die Straßen vom Privateigentum in die Öffentlichkeit bringen zu können.

Der Bürgermeister Herr Wagner ergänzt hierzu, dass nach einer Widmung Sonderregelungen nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften greifen und zum Beispiel Sondernutzungen möglich sind, für die Gebühren erhoben werden können.

Beschluss:

Nach § 6 des Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1980 (Nds. GVBl. S. 359), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Oktober 2014 (Nds. GVBl. S. 291), wird die nachstehend aufgeführte Verkehrsanlage für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

Gerhard-Bunjjes-Straße (A 383)

Länge der Straße: ca. 365 m

Die öffentliche Verkehrsanlage umfasst das Flurstücke 201/67 (teilweise) 211/8 und 211/5 (teilweise) der Flur 18, Gemarkung Varel-Land

Anfangspunkt: Großer Winkelsheidermoorweg, vor dem Flurstück 103/12, Flur 18,

Gemarkung Varel-Land.

Endpunkt: a.) Sackgasse zwischen den Flurstücken 201/27 und 201/54, der Flur 18, Gemarkung Varel-Land.

b.) Glockenheide, vor dem Flurstück 211/5, Flur 18, Gemarkung Varel-Land

Die Nummer im Straßenbestandsverzeichnis lautet: A 383.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Varel.

Einstimmiger Beschluss

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Weiteres Vorgehen Innenstadtsanierung Vorlage: 115/2018

In der Sitzung des Ausschusses für Planung und Umweltschutz vom 13. März 2018 wurde beschlossen, das ehemalige Postgebäude in einer Kombination von Parkplatz und Grünfläche zu entwickeln. Parallel dazu ist der Bebauungsplan Nr. 235 in Vorbereitung.

Auf Basis der Variante 3 (siehe Anlage) wird nunmehr die Realisierung des Parkplatzes angegangen.

Trotz einer möglicherweise nur temporären Zwischennutzung als Parkplatz/Grünfläche (der Standort soll potentiell weiterhin für Investoren zur Stärkung/Attraktivierung der Innenstadt zur Verfügung stehen) soll die Fläche qualitativ hochwertig („Pflaster statt Schotter“) ausgebaut werden.

Die Kosten für die Tiefbaumaßnahme (mit Grün) belaufen sich auf geschätzt 200.000 €. Um eine möglichst hohe Kostensicherheit zu erlangen, wird vorgeschlagen, die Ausschreibung jetzt durchzuführen (höhere Kostensicherheit durch Ausschreibungsergebnis) und den Bau nach Planreife des Bebauungsplanes (Juli) anzugehen.

Da die Stadtsanierung Ende des Jahres ausläuft, muss die Maßnahme bis dahin abgewickelt sein.

Durch die Vorfinanzierung der restlich zu erwartenden Ablösebeträge im Haushalt 2018/2019 (300.000 €) und vorhandener Restmittel von zusammen rd. 330.000 € könnte eine weitere Maßnahme durchgeführt werden, sofern auch sie bis zum Jahresende abgeschlossen wird.

Vorgeschlagen wird die Befestigung des Parkplatzes Taddicken an der Düsternstraße für rd. 200.000 €.

Bei schlechten Ausschreibungs-/bzw. Abrechnungsergebnissen besteht die Gefahr, dass die bereitgestellten Finanzmittel überschritten werden. Dann müsste eine Nachfinanzierung aus dem laufenden Haushalt der Stadt Varel erfolgen. Um dieses Risiko zu minimieren, kann das Ausschreibungsergebnis vom Parkplatzbau Post abgewartet werden um dann die Befestigung des Parkplatzes Taddicken anzugehen.

Ausschussmitglied Herr Neugebauer spricht sich für einen Parkplatz auf dem ehemaligen Postgelände aus, der optisch zu dem bestehenden Parkplatz passt. Um zu hohe Staubeentwicklung zu vermeiden, sollte der ganze Parkplatz gepflastert werden. Er erfragt, ob das Pflaster später wieder verwendet werden kann.

Herr Kreikenbohm führt aus, dass es oftmals preisgünstiger ist, komplett neue Steine anzuschaffen und verlegen zu lassen, als die alten Steine aufzunehmen, zu säubern und auf Paletten stapeln zu lassen. Es muss im Einzelfall geprüft werden.

Ausschussmitglied Herr Böcker regt an, auch den Parkplatz Düsternstraße mit auszubauen und hier Gebühren zu erheben.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Herr Recksiedler erfragt, ob die Kosten der Entwässerung eingespart werden können, wenn Betongittersteine verlegt würden.

Herr Kreikenbohm erläutert, dass es sich um eine sichere Variante handelt, wenn der Parkplatz an den vorhandenen Kanal zur Entwässerung angeschlossen wird.

Ausschussmitglied Herr Kliegelhöfer erfragt, ob es Mehrkosten gäbe, wenn Gittersteine verwendet werden würden.

Herr Kreikenbohm erklärt, dass der Parkplatz dann eine andere Optik hätte, es jedoch zu keiner Ersparnis führe.

Bürgermeister Herr Wagner erklärt, dass an ihn herangetragen wurde, auf dem neuen Parkplatz Elektrozapfsäulen zu installieren. Er nimmt hiervon jedoch Abstand, da der Parkplatz vorübergehend eingerichtet wird und sich zudem in unmittelbarer Nähe mehrere Elektrozapfsäulen befinden würden.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Herr Neugebauer erklärt, dass es so viele gebührenfreie Parkplätze in Varel geben sollte, wie irgendwie möglich ist.

Beschluss:

Der Parkplatz auf dem ehemaligen Postgelände wird gemäß anliegendem Lageplan ausgebaut. Als Befestigung wird „einfaches“ Betonsteinpflaster in den Farben grau und anthrazit gewählt. Die Einfassungen erfolgen lediglich mit Tiefborden. In Kenntnis des Submissionsergebnisses wird durch diesen Ausschuss festgelegt, ob die Maßnahme Parkplatz Taddicken final ausgeschrieben und realisiert werden soll. Es ist zu klären, ob die vorhandenen Haushaltsmittel ausreichen oder wie die Finanzierung ggfs. sichergestellt werden kann.

Einstimmiger Beschluss

6.2 Befestigung eines Teilabschnittes des Föhrenweges Vorlage: 116/2018

Der Föhrenweg im Ortsteil Büppel stellt eine Verbindung zwischen den Straßen Moorweg und Am Tannenkamp dar und ist teilweise nur mit einer wassergebundenen Oberfläche versehen.

Die intensive Frequentierung, insbesondere durch die anliegende Grundschule und den Sportplatz, führt immer wieder zu Schlaglöchern, Pfützenbildungen und Staubbelastung.

Abhilfe schaffen könnte eine einfache bituminöse Befestigung ähnlich wie im bereits südlich erfolgten Abschnitt, der im Rahmen einer Anliegerinitiative befestigt wurde.

Diese Ausbauart muss allerdings als Provisorium bezeichnet werden und ist nicht normgerecht.

Weiterhin sollten als Gegenmaßnahme zu den dann zu erwartenden Geschwindigkeitsübertretungen und zum Schutz der Grundschüler sogenannte Berliner Kissen installiert werden.

Die Kosten belaufen sich auf rd. 45.000 € und wurden bereits im Haushaltsentwurf aufgenommen.

Ausschussmitglied Herr Langer ist der Meinung, dass die Straße so belassen werden soll, wie sie derzeit ist. Es gäbe andere Stellen, wo das Geld besser eingesetzt werden kann.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Herr Neugebauer schließt sich der Meinung von Herrn Langer an. Der derzeitige Zustand der Straße würde eine gute Verkehrsberuhigung darstellen.

Ausschussmitglied Herr Ahlers schließt sich den Meinungen von Herrn Langer und Herrn Neugebauer an.

Ausschussmitglied Herr Kramer bemängelt, dass durch die Anordnung der Parkplätze die Fahrtrichtung vorgegeben ist und man dann einen großen Bereich umfahren muss.

Ratsmitglied Herr Westerman erfragt im Ausschuss, wie die grundsätzliche Meinung zu nicht notwendigen Versiegelungen ist.

Ausschussvorsitzender Herr Ralle ist der Meinung, dass keine Kennzeichnung der Parkplätze erfolgen muss.

Herr Kreikenbohm führt hierzu aus, dass eine Kennzeichnung erfolgen muss, um eine Regelung an Engstellen schaffen zu können. Wenn eine Fahrbahn hergestellt wird, die für den Verkehr geeignet ist, dann müssen auch entsprechende Regelungen für die Parksituation geschaffen werden.

Bürgermeister Herr Wagner erklärt, dass sehr oft an ihn herangetragen wird, in diesem Bereich für klare Regelungen zu sorgen, damit keine Gefahrensituationen entstehen. Er hält den Ausbau der Straße für eine sinnvolle Maßnahme. Zudem weist er auf den hohen Pflege- und Personalaufwand hin, um die Straße in einem einigermaßen guten Zustand zu erhalten.

Ausschussvorsitzender Herr Ralle erklärt, dass diese Maßnahme im Haushalt vorgesehen ist.

Ausschussmitglied Herr Kliegelhöfer bemängelt, dass kein Kosten-Nutzen-Vergleich vorgelegt wurde. Im erschließt sich die Maßnahme nicht.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Herr Neugebauer hält es für sinnvoll, eine weitere Pollerreihe aufzustellen und ist der Meinung, dass die Maßnahme nicht durchgeführt werden muss, auch wenn sie im Haushalt vorgesehen ist.

Für Ausschussmitglied Herrn Böcker steht die Sicherheit der Kinder und Fußgänger an erster Stelle.

Bürgermeister Herr Wagner erläutert, dass die Schule großes Interesse daran hat, dass hier klare Regelungen geschaffen werden. Ihm ist wichtig, dass eine geordnete Situation entsteht, die die schwächsten Verkehrsteilnehmer schützt. Dies ist mit dem Vorschlag der Verwaltung gegeben.

Ausschussmitglied Herr Brumund hält die Maßnahme im Hinblick auf den hohen Pflegeaufwand für sinnvoll. Er ist der Meinung, dass die Parkplätze etwas flacher angeordnet werden könnten, damit die Autos nicht so weit in den Straßenraum ragen.

Stellvertretendes Ratsmitglied Frau Papen ist ebenso der Meinung, dass die Maßnahme durchgeführt werden soll und die Sicherheit an erster Stelle steht. Ebenso ist sie der Meinung, dass die Autos nicht so weit in den Straßenraum hineinragen sollten.

Herr Kreikenbohm weist hier darauf hin, dass die parkenden Autos eine Verkehrsberuhigung in Form von Engstellen darstellen sollen. Diese zusätzliche Verkehrsberuhigung würde dann wegfallen.

Ausschussvorsitzender Herr Ralle ist nicht mit der Anordnung der Parkplätze und der damit vorgegebenen Fahrtrichtung der Fahrzeuge einverstanden.

Beschluss:

Vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung werden das Reststück der Straße Föhrenweg bituminös befestigt und geschwindigkeitsmindernde Elemente eingebaut (vgl. Anlagen).

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Realisierung anzugehen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 6 Nein: 4

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

7.1 Anfragen Ausschussmitglied Herr Böcker

Ausschussmitglied Herr Böcker erfragt, wem der Fuß- oder Radweg gehört, der von Fisch Wilters bis zur Vareler Schleuse führt. Wer haftet, wenn hier Unfälle passieren?

Die Stadt Varel ist verkehrssicherungspflichtig.

Der Gehweg von der Hafenschule bis zur Höhe Zollamt (Nordseite) ist nur noch 80 cm breit und ansonsten eingewachsen. Soll dieser Weg wieder in voller Breite nutzbar sein?

Zudem spricht er die Parksituation im Büppeler Weg vor der Einmündung Gotenstraße an. Hier würden immer Autos parken und die Einsicht in die Gotenstraße aus Richtung Büppel ist nicht möglich.

Herr Alberts führt hierzu aus, dass dieser Bereich bereits kontrolliert wurde und mit dem Fahrzeughalter ein Gespräch geführt wurde. Die Situation wird weiter beobachtet.

8 Zur Kenntnisnahme

**8.1 Baubesprechung Kindertagesstätte Waldviertel
Darstellung des Zeitplans und voraussichtlicher Übergabetermin**

Am 11.04.2018 hat mit dem Architekten die Baubesprechung bezüglich der Fertigstellung der Kindertagesstätte stattgefunden. Auf Grund der Frostperiode Februar/März diesen Jahres mussten die Bauarbeiten mehrere Wochen ruhen, so dass der Abschluss der Baumaßnahmen und die damit verbundene Übergabe erst Ende August 2018 möglich ist.

Anschließend hat die Ausstattung zu erfolgen, die 2 – 3 Wochen in Anspruch nehmen wird.

Die Eröffnung der Kindertagesstätte Waldviertel ist deshalb erst zum 15.09.2018 möglich.

Die Eltern der dort angemeldeten Kinder werden in den nächsten Tagen zusam-

men mit der Aufnahmebestätigung entsprechend informiert werden.
Es wird eine Krippen- und eine Kindergartengruppe als Notbetreuung eingerichtet werden.

8.2 Großer Winkelsheidermoorweg: Geschwindigkeitsüberschreitungen

Anlieger des Großen Winkelsheidermoorweges beschwerten sich darüber, dass Verkehrsteilnehmer die vorgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h teilweise erheblich überschreiten.

Diese Feststellung wurde durch eine Viacount-Messung bestätigt. Danach beträgt die V85 für den untersuchten Abschnitt 45 bzw. 44 km/h.

Die Verwaltung hat daraufhin 2 x die Digitalanzeige an der Straße aufgestellt. Weiterhin hat die Polizei auf unsere Bitte Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt.

Eine weitere Viacount-Messung mit dem fast identischen Ergebnis der ersten Messung führte zu der Feststellung, dass die durchgeführten Maßnahmen erfolglos waren.

Grund der Geschwindigkeitsüberschreitungen ist die Beschaffenheit der Straße. Diese ist asphaltiert und überwiegend gerade verlaufend. Obwohl die Straße eng ist, kann verhältnismäßig schnell gefahren werden. Nur bei Gegenverkehr besteht die Notwendigkeit, die Geschwindigkeit zu verringern.

Die Straße im zurzeit bestehenden baulichen Zustand ist für eine 30-iger Zone als ungeeignet zu bezeichnen.

Eine Reduzierung der Geschwindigkeit ist nur durch bauliche Maßnahmen möglich. Unter Berücksichtigung des jetzigen Straßenzustandes erscheinen diese problematisch.

Letztendlich ist der Endausbau der Straße im Rahmen der Erschließung notwendig, um diese für eine 30-iger Zone baulich herzurichten.

Ratsvorsitzender Herr Ralle regt an, die Anwohner dieser Straße zu befragen, ob sie einen Ausbau wünschen.

Bürgermeister Herr Wagner erklärt, dass in diesem Bereich noch keine Erschließungsbeiträge erhoben wurden und die Erschließung und der Endausbau von den Anwohnern zu zahlen ist.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzende/r)

gez. Elke Unland
(Protokollführer/in)